

Melodien im festlichen Gewand

BAROCKKIRCHE Nach der Pause im vorigen Jahr ist musikalische Weihnachtsmette in Burgkennitz wieder ein Höhepunkt.

VON JULIANE NENTWIG

BURCKEMNITZ/MZ - Die musikalische Weihnachtsmette in der Barockkirche „Christi Himmelfahrt“ in Burgkennitz ist nun schon fast ein Vierteljahrhundert alt, doch verzaubert sie ihre Festgemeinde jedes Jahr aufs Neue. Das liegt natürlich vorrangig an der wunderbaren Musik, die am zweiten Feiertag durch den Vormittag geleitet, aber auch an den Menschen, die hinter der Traditionsveranstaltung stehen.

Nur zweimal Gesamtprobe

Thomas Kunath und Regina Baufeld übernahmen auch in diesem Jahr die musikalische Leitung und hatten sich mit 14 Schülerinnen und Schülern sowie Ehemaligen auf die Weihnachtsmette vorbereitet. Nur zweimal trafen sich die Musizierenden im Vorfeld zu einer Gesamtprobe. Ansonsten übten die Streicher und Holzbläser ihren Part in Kleingruppen

„Es ist
eine schöne
Tradition und
besonders.“

Martin Baufeld

Mitwirkender aus Köthen



Thomas Kunath an der Orgel

oder zu Hause. „Das ist schon herausfordernd, aber es macht einfach Spaß“, erklärte Julia Müller. Die angehende Ärztin arbeitet zwar in Dresden, richtete es aber gerne ein, bei den Proben dabei zu sein. Ursprünglich kommt sie aus Dessau und engagiert sich an der Oboe schon seit rund 15 Jahren in dem weihnachtlichen Ensemble. Auch ihren Neffen hatte sie dieses Mal mitgebracht, der sich in der Adventszeit oft Bachs Weihnachtsoratorium angehört hatte. In Burgkennitz konnte er dann mehrere Stücke davon wiedererkennen, die zur Untermalung des Lukas-Evangeliums erklangen.

Auch für Martin Baufeld ist es eine Selbstverständlichkeit, bei der Mette mitzuwirken. „Es ist eine schöne Tradition“, findet der angehende Toningenieur aus Köthen. Mittlerweile kennen sich die Mitwirkenden gut und freuen sich aufs gemeinsame Proben und Musizieren. „Aber es ist schon besonders, dass wir uns jedes Jahr immer nur zu den Proben und in der Mette sehen“, so Baufeld. Und so erfordern die Proben und die Aufführung große Konzentration von allen. Doch die Musizierenden sind es aus verschiedenen Ensembles gewohnt, aufeinander zu hören und in ständigem Blickkontakt miteinander zu stehen.

Bühne für den Nachwuchs

„Es arbeitet sich sehr gut mit den Jugendlichen“, meinte auch Kunath, der sich gern dafür einsetzt, den Nachwuchskünstlern eine Bühne zu bereiten. Nachdem die Mette 2020 ausfallen musste, war die Lust aufs Musizieren in diesem Jahr besonders stark zu spüren. Schlussendlich wurde jedoch erst zwei Wochen vor Weihnachten entschieden, dass die Veranstaltung stattfinden soll. Damit dann auch vollends Weihnachten werden konnte, endeten die Musiker mit „Es ist ein Ros' entsprungen“ in einem Satz von Michael Praetorius und der berühmten Weihnachtshymne von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

27. 12. 2021

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

LOKALES



Wieder gut besucht war die Weihnachtmette in Burgkernitz, die voriges Jahr ausfallen musste.

FOTOS: ANDRÉ KEHRER